

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyssel  **Zigaretten**

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 1400.— für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 1600.— Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste
Mk. 100.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 70.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Mk. 103.—, die 60 mm
breite Kellereizeile Mk. 190.—, die 84 mm breite Kellereizeile Mk. 290.—, die 84 mm breite
Kellereizeile an Vorzugspunkten Mk. 340.—, Finanz-, Vergütungs- und auswärtige Anzeigen
Mk. 140.—, 290.—, 340.— und Mk. 430.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Für Aufnahmen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 40.

Freitag, 9. Februar 1923.

57. Jahrgang.



Tanzabend Sascha Leontjew.

Nach den zahlreichen Tanzabenden weiblicher Tanz-
größen dürfte es nicht uninteressant sein, auch einmal
ein männliches Tanzgenie zu bewundern. Es ist dies,
wie bereits mitgeteilt, der jugendliche Sascha Leontjew,
der den Josef in der Josefs-Legende an der Berliner
Staatsoper als Gast tanzt. Über den Künstler schreibt
das „Leipziger Tageblatt“: „Sascha Leontjew tanzt zu
Korganow „Der Sklave“; dass er diese Mimoszene
 tänzerisch bewältigt und auflöst, nicht in andeutenden
mimischen Bewegungen steckenbleibt, ist ihm hoch
anzurechnen. Gross sind seine Linien, ein Stil wuchtiger,
aber stets echter Obertreibung, gebündelt von einem
starken, formalen Willen. Das Spiel der von den Fesseln
gelösten Hände ist eine Jubelsymphonie der Freiheit.“ —
Für das hiesige Gastspiel des Künstlers morgen Samstag
im grossen Saale zeigt sich bereits lebhaftes Interesse.

SCHIRG

KRAVATTEN FEINSTEN GENRES
STRICKBINDER
SEIDENE SOCKEN — NEUE SCHALS
WEBERGASSE 1 (im Hotel Nassau)

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

— Staats-theater. Morgen Samstag geht zum ersten
Male in dieser Spielzeit Johann Strauss' Operette „Die
Fledermaus“ im Abonnement D in Szene. „Der Barbier
von Sevilla“, Rossinis übermütige Meisteroper, kompi-
niert für den Karneval des Jahres 1816, wird in neuer

Einstudierung in den Spielplan des „Kleinen Hauses“
aufgenommen und gelangt — auch hier zum Fasching —
Montag, den 12. Februar, unter szenischer Leitung von
Dr. Georg Pauly und der musikalischen Leitung von
Arthur Rother erstmalig zur Aufführung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Peter Rosegger war der Unterhaltungsabend des
Deutschen Sprachvereins gewidmet. Der Wiener Dichter
Dr. Plattensteiner, den Rosegger selbst seinen Apostel
nannte, sprach packend und gedankenvoll über
Roseggers Leben und seine Werke. Interessante Licht-
bilder aus Roseggers Waldheimat ergänzten den
Vortrag.

— Wieder unbeschränkte Paketannahme. Von der
Post wird mitgeteilt, dass die Paketannahme wieder
unbeschränkt aufgenommen wurde, jedoch ohne Gewähr
für rechtzeitige Ankunft der Sendungen.

— Freireligiöse Erbauung. Sonntag spricht Herr
Prediger Tschirn vormittags 10 Uhr im Stadtverordneten-
sitzungs-saale des Rathauses über das Thema: Sterbender
Protestantismus. Zutritt wie immer frei für jedermann.

J. BACHARACH

2-4 WEBERGASSE 2-4.

NEUE MODELLE

Kleider — Mäntel — Pelze — Hüte

Die Mode.

— Über neue Sportjacken plaudert im letzten Hefte
der „Leipziger Illust. Zeitung“ Ola Alsen. Das ge-
strickte und gewebte Kleid spielt nicht nur bei dem
Wintersport, sondern beim Frühjahrssport eine maß-
gebende Rolle. Die stärksten Effekte erreicht man durch

die amüsanten Farbkombinationen, die mindestens
ebenso wichtig sind wie die neuen unterschiedlichen
Stiche, die mit Recht besonders von verständnisvollen
Damen geschätzt werden. Die meisten Damen sind zwar
immer noch des Glaubens, diese Jacken seien aus-
schliesslich für den Aufenthalt im Freien erdacht, aber
das ist eine irrige Anschauung, da sie mindestens ebenso
wichtig für das Haus sind. Ganz zweifellos wird diese
Mode immer mehr kultiviert werden und sich der Kreis
ihrer Anhängerinnen stetig vergrössern.

Bankkommandite

Sienold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 48 Wiesbaden Wilhelmstr. 48

(Hotel Kaiserbad) (Hotel Kaiserbad)

Change Geldwechsel Exchange

Annahme von Bargeldern (Depositen).

Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.

Telefon: 5829, 5830, 5806.

Der Herr.

— Die farbenfreudige Krawatte. Die neue Freude an
der Buntheit, an möglichst auffallenden farbigen Effekten
der Krawatte, ist, wie es in der „Eleganten Welt“ ganz
richtig heisst, psychologisch nur allzu verständlich,
wenn man bedenkt, dass die Krawatte das einzige Stück
des Herrenanzuges ist, das keinen anderen Zweck hat,
als nur zu schmücken, keinen anderen, als den sonst
monotonen und farblosen Anzug zu beleben. Durch den
Wechsel der Krawatte kann man ein und demselben
Anzug ein ganz verschiedenes Gesicht geben; das ist
heute, wo sich selbst der Besitzer auf eine ganz ge-
ringe Zahl von Anzügen beschränken muss, noch von
erhöhter Bedeutung. Soll die moderne Krawatte ihren
vollen Reiz entfalten, so muss sie natürlich auch richtig
und korrekt, d. h. mit möglichst kleinem und schmalen
Knoten, gebunden werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden,
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

Nordischer Abend im Kurhaus.

Prof. Winderstein als Dirigent.

Am Dienstag fand im grossen Saale unter Professor
Windersteins sicherer Leitung ein Nordischer Abend
statt. Bekannte Werke von Sibelius, Svendsen
und Grieg übten mit ihrer eigenartigen Stimmung
wieder eine starke Wirkung aus. Am meisten inter-
essierten in dem Programm aber Werke des Norwegers
J. Haarklou. Sie bieten leicht eingängliche, klang-
schöne, klar disponierte, an grossen Mustern geschulte
Musik, in der das nationale Element meist nur leise
anklingt. Die Suite „In der Westminsterabtei“ begann
mit einem feierlichen, choralartigen Präludium. Der
zweite Satz, eine Elegie, ist melodisch besonders reich
bedacht. Ernste, gemessene Stimmung spricht aus dem
dritten „An Händels Grab“. Schön in Farbe und Form
wirkte auch die Ouverture zur Oper „Mariensage“. Der
flott entworfene, rhythmisch pikante „Springtanz“
machte wohl den unmittelbarsten Eindruck. Die Zu-
hörer zollten den Darbietungen des Kurorchesters
lebhaften Beifall. N.

Symphoniekonzert im Staatstheater.

Das vierte Symphoniekonzert im Staatstheater am
Mittwoch brachte in seinem Programm zwei Erst-

aufführungen für Wiesbaden. Die Nusch-Nuschi-
Tänze des Frankfurter Komponisten Paul Hindemith
zeigen diesen als Tonsetzer modernster Richtung. Man
mag sich zu dieser Art des Musikmachens stellen wie
man will, die ausserordentliche Begabung des Kompo-
nisten wird niemand ableugnen können. Ganz eigen-
artige exotische Klänge dringen an das Ohr. Freilich
werden die althergebrachten Regeln der Harmonie samt
und sonders über den Haufen geworfen, aber überall
merkt man den geistreichen Charakterkopf, der mit ziel-
sicherer Hand zu gestalten versteht, einen fein aus-
geprägten Klangsinn, der dem Orchester neue Farben
abzugewinnen weiss. Dass der Komponist sich dabei
nicht ins Uferlose verliert, wirkungsvoll Licht und
Schatten verteilt, sei noch besonders rühmend hervor-
gehoben.

Nach dieser mit geteiltem Beifall aufgenommenen
Orchesterdarbietung spielte die Solistin des Abends,
Frau Professor Frieda Kwast-Hodapp, ein
Konzertino für Klavier und Orchester von F. Busoni,
ein Werk voll Kraft und Leben, das stellenweis Bach-
schen Geist atmet. Auch Busoni geht seine eigenen
Wege, spricht zu den Hörern eine Sprache, die vielleicht
nicht immer zu unmittelbarer Liebe zwingen kann, aber
überall den ernst denkenden und dichtenden Kompo-
nisten zeigt. Der Klavierpart stellt an den Ausführenden
ganz ausserordentliche Anforderungen, und wie Frau
Kwast-Hodapp diese bewältigte, das war eine Meister-

leistung allerersten Ranges. Mit männlicher Energie
griff sie die Tasten und entwickelte eine Klangfülle, die
stets das Orchester überstrahlte. In der Kantilene be-
stach die Tongebung durch weiche Rundung, Wärme
und innere Beseelung. Die vollendete pianistische
Kunst und die fortwährende musikalische Gestaltungs-
kraft entfachten helle Bewunderung bei den Hörern, die
denn auch begeisterten Beifall zollten.

Den zweiten Teil des Abends bildete die vierte
Symphonie von Bruckner, ein Werk, das in seiner Un-
mittelbarkeit ohne weiteres zu Herzen spricht. Von
strahlendem Lichtglanz sind die eindringlichen Themen,
ein glücklicher Natursinn ist über den einzelnen Sätzen
ausgebreitet, eine lebensbejahende Stimmung, die nur
vorüber getrübt wird.

Das Orchester des Staatstheaters spielte auch
diesmal mit aller Klangpracht und Klangschönheit, reich
ausgestatteter Dynamik und präziser Rhythmik. Herr
Kapellmeister Rother stand am Dirigentenpult. Mit
alles überschauendem Auge, feinnerviger Energie und
beschwingtem Temperament gab er seine Zeichen und
führte seine Künstlerschar zum Siege. Das gut besetzte
Haus zollte auch den Orchesterdarbietungen herzlichen
Beifall. fz.

Marshall **LIKÖRE** **München**
WEINBRAND

Nachmittags-Konzert.4—5 1/2 Uhr. 49. Abonnements-Konzert.
(Dutzendkarten haben Gültigkeit).**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Peziosa“ C. M. v. Weber
2. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz M. Schmeling
3. Canzonetta R. Hammer
4. Ballettmusik aus „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
5. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouverture F. v. Suppé
6. Volkssänger, Walzer Joh. Strauss
7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
8. Capricante P. Wachs

Abend-Konzert.8—9 1/2 Uhr. 50. Abonnements-Konzert.
(Dutzendkarten haben Gültigkeit).**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Huldigungsmarsch E. Grieg
2. Waldleben, Ouverture F. Kücken

3. Volksszene aus der Oper „Der Evangelist“ W. Kienzl
4. Canzonetta F. Mendelssohn
5. Im Frühling, Ouverture C. Goldmark
6. Tenor-Arie aus „Stabat mater“ G. Rossini
7. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre“ R. Wagner

Samstag, den 10. Februar, 4 Uhr: Abonnementskonzert.
8 Uhr, grosser Saal: Einmaliger Tanz-Abend Sascha Leontjew.Sonntag, den 11. Februar, 4 Uhr: Abonnementskonzert.
8 Uhr im Abonnement mit Zuschlag: Symphonie-Konzert. Leitung: Carl Schuricht, Solist: Francis E. Aranyi (Violine). 8 Uhr, kleiner Saal: Bunter Abend.**Staats-Theater.****Grosses Haus:**

Freitag, den 9. Februar 1923. 38. Vorstellung.

Aufgehobenes Abonnement.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Sondervorstellung für die Volksbühne.

Gemeinde B und C:

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

Spielleitung: Dr. Wolff von Gordon.
Inspizient: E. Kosseg.
Nach dem 3. Akt (5. Bild) tritt eine Pause von 12 Min. ein.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.Samstag, 6 1/2 Uhr: „Die Fledermaus“. Abonnement D.
Sonntag, 6 1/2 Uhr: „Oberon“. Abonnement E.**Kleines Haus (Residenztheater):**Freitag, den 9. Februar 1923. 44. Vorstellung.
15. Vorstellung. Stammreihe II.**Die Pilger von Mekka**

Komische Oper in 3 Aufzügen von Gluck.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Musikalische Leitung: Artur Rother.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge Pausen von je 12 Minuten.
Abänderungen in der Besetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.Samstag, 7 Uhr: „Die Wildente“. Stammreihe III.
Sonntag, nachm. 2 1/2 Uhr: Sondervorstellung für den Bühnenvolksbund: Gruppe IV: „Die Geschwister“, hierauf: „Der zerbrochene Krug“. Aufgehobene Stammkarten.
Abends 7 Uhr: „Der Mustergatte“. Aufgehobene Stammkarten.**J. HERTZ**MANTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANCOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 355 u. 6470.

Mein reichhaltiges Lager an
Modellkleidern, Neuheiten in Mänteln und Pelzen
bietet dem verehrten Publikum Gelegenheit, sich trotz eingetretener Teuerung vorteilhaft mit
Herbst- und Wintergarderobe zu versehen.

WIESBADEN

Seidenspinner

Häfnergasse 12

Elegante Weindiele

23 Webergasse 23

Besitzer: L. Herbeth
Telefon 533**„MIGNON“**

4 Uhr nachmittags

Künstler-Konzert**Simplicissimus**

Cabaret / Tanzpalast / Trocadero

Vornehmstes Etablissement Wiesbadens

Webergasse 37 Tel. 1028

Täglich ab 8—1 Uhr. Renoviert — Wiedereröffnet.

Vergesst die hungernden Vögel nicht!**WALHALLA**

Der grosse Gesellschaftsfilm

Die Sünden von gestern

Nach dem Roman des Sven Elrestade mit Alfr. Gerasch, Erich Kaiser-Titz, Gina Reilly, Jacob Tiedke.

Fatty im Westen

Amerikan. Burleske mit dem dicken Fatty.

Beginn

Werkl. 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr.

For Sale

Curiosity

Bargain

Biographical**Minor**

Comprising a series of Ancient and Modern English Portraits of Eminent and Distinguished Persons From Original Pictures and Drawings: With some account of their lives and works. 2 Volumes Published 1795 and 1798. Price 1 £. Those interested will apply: Badeblatt-Verlag, Colonade.

Der Biographische Spiegel

eine Serie von alten u. modernen englischen Bildern bekannter und ausserordentl. Persönlichkeiten mit näheren Angaben über ihr Leben.

Spendet für die**Wiesbadener Notgemeinschaft!****Amtliche Personenwagen:**

Kurhaus und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 10 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

**Kinephon-Theater**

Tannusstr. 1, nahe Kochbrunnen

Die Sünden der Mutter

Sittenfilm in 5 Akten mit:

Erika Glässer, Käthe Dorsch, Harry Liedtke

Die fremde Frau

Schauspiel in 5 Akten mit Pauline Frederik

Chaplin im Kino

Urkommische Groteske

Anfang 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr.

Jeder Fremde

liest das Badeblatt!

Amtliche Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 7. Febr. 1923.

(Nachdruck verboten.)

Albinthal, E., Hr., Kiel Hotel Berg
de Artmann, G., Hr., Madrid Grüner Wald
Berger, J., Hr., Grünstadt Zum Falken
Bieber, O., Fr., Stürmstedt Römerbad
Biels, R., Hr., Einhorn
Baron Böhler, Berlin Prinz Nikolaus
Blitz, L., Hr., Amsterdam, Sanat. Dr. Arnold
Bodstein, L., Hr., Berlin Hotel Vogel
Bonde, Ph., Hr., Schweden Quisisana
Bonnelle, H., Hr., Gernersheim Römerbad
Bormitz, Hr. m. Fr., Budapest Rose
Brandt, P., Hr., Hannover Taunus-Hotel
Breuer, Hr. m. Fr., Oppenheim Europ. Hof
Burhanger, A., Hr., Paris Hotel Hoppel
de Chaffery, Hr. m. Fam., Hamburg Schwarzer Bock
Chamberlain, J., Hr., Washington, Ill. Nassau
Contino, Hr. m. Fam. u. Begl., Der Lindenhof

Dax, J., Hr., Mainz Spiegel
Dibbel, C., Hr., Kettner Neuer Adler
Diepker, F., Hr., München, Europäischer Hof
Dittmar, H., Fr., Saarbrücken, Grüner Wald
Dobryn, Th., Hr. m. Fr., Berlin Rose
Domashke, G., Hr., Lohse Hotel Berg
Dossy, Hr. m. Fr., Paris Hotel Bristol
Duval, L., Hr., Köln Hotel Vogel
Eichhorn, A., Fr., Eltville, Europäischer Hof
Frisch, L., Hr., Mainz Europäischer Hof
Fuchs, K., Hr., Mayen Neuer Adler
Fuchs, M., Fr., Mädchenheim
Gerhards, A., Hr., Mainz Hotel Adler
Gerteis, A., Hr., Riem Hansa-Hotel

Im PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36

Park-Diele die schönste Tanz-Diele d. Rheinlande
Tango-Tee von 5—7 Uhr. Abendunterhaltung ab 9 Uhr. Missouri-Jazz-Band.**Park-Bar** Bar für die vornehmen Kreise. Abendunterhaltung ab 8 1/2 Uhr. Hawaiian-Jazz-Band.**Park-Kabarett** konzession. Klein-Kunst-Bühne mit nur allerersten Künstlern. Vorstellungen abends ab 8 1/2 Uhr.

Goretzke, O., Fr., Paris Central-Hotel
Gruber, Fr. m. Begl., Paris, Sanat. Dr. Schütz
Graziano, A., Hr., Hamburg, Neroberg-Hotel
Grison, G., Hr., Wilhelm
Haaf, E., Fr., 4 Jahreszeiten
ter Haan, Fr., Haag Grüner Wald
von Haussmann, Hr., Berlin Spiegel
Hegel, Hr. m. Fr., Düsseldorf, Café Völkerband
Heckerich, F., Fr., Koblenz Union
Hettwer, J., Hr., Breslau Kölnischer Hof

Holstein, K., Fr., Prinz Nikolaus
Hugruth, R., Hr., Berlin Kaiserhof
Horn, K., Fr., Mainz Europäischer Hof
Ily, W., Hr., Zum Anker
Janopoulos, G., Hr., Smyrna Taunusstr. 1
Joffos, S., Hr., Berlin Hotel Westminster
Journault, N., Hr., Gernersheim Römerbad
Kasper, J., Hr., Neunkirchen Hotel Vogel
Kazandjau, Hr. m. Fam., Konstantinopel
Klausberg, H., Hr. m. Fr., Hotel Bender
Klein, K., Fr., Mainz, Nerostr. 3
Knab, J., Hr., Köln Stadt Ems
Knittel, Fr., Hamburg, Wilhelm
Kolecke, N., Fr., Lodz Neroberg-Hotel
König, O., Hr., Mülheim Schwarzer Bock
Kroll, 2 Hrn., Paris Neuer Adler
Krug, H., Hr., Hamburg Hotel Nassau
Krum, E., Hr., Zum Falken
Küchen, X., Hr., Bergzabern, Hotel Osterhoff
Kwast-Hodapp, F., Fr., Berlin Reichspost
de Laurade, J., Hr., Le Blane Hotel Berg
Leidig, Hr. m. Begl., Berlin Adolfsallee 45
Loputa, M., Hr., Paris Grüner Wald
Maders, E., Hr. m. Fr., Köln Einhorn
Ma'kiam, G., Hr., Paris Taunus-Hotel
Martin, H., Fr., Stockholm Römerbad
Messen, Hr. m. Fr., Gonsenheim, Hotel Berg
Melikian, M., Hr., Konstantinopel

Mellissont, Hr. m. Fr., Düsseldorf, Leberberg 4
Melot, Hr. m. Fr., Taunus-Hotel
Meyer, W., Hr., Lauterburg Hansa-Hotel
Moran, R., Hr., Paris Hotel Hoppel
Morosoff, Hr. m. Fr., Paris Albrechtstr. 11
Nolte, L., Fr., Freiburg Mädchenheim
Ohls, M., Fr., Schierstein Union
Oechler, A., Fr., Tegernsee Palast-Hotel

Orn, F., Hr., Bieda Reichspost
von Peteny, Hr., Kaiserhof
Peten, A., Hr., Grünstadt Zum Falken
Pfeffer, D., Hr., Eppstein Grüner Wald
Pompey, P., Hr., Berlin Grüner Wald
Prah, L., Hr., Lauterburg Quisenfeldstr. 7
Rainsford, Fr., London, Pagenst. Augenärztl.
Rösch, 2 Hrn., Mainz Hotel Adler
Rogers, Fr. m. Sohn, Dublin Regim-Hotel
Rufard, R., Hr., Bingen Zum Posthorn

Carlton-Restaurantdes
Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 8-10

Renommiertes

Weinrestaurant allerersten Ranges

Ausserlesene Weine u. anerkannte gute Küche

Täglich:

Lunch ab 12.30 Uhr**Diner** ab 6.30 Uhr**Souper** ab 10 Uhr

à la carte.

Während des ganzen Tages

Salon-Orchester FRIED-KÖNIG.

American-Bar in der Hotel-Halle.